

*Informationen zur Gesellschaft für Geistesgeschichte  
(GGG)*

Die GGG wurde 1958 von Hans-Joachim Schoeps (1909–1980) gegründet. Die Jahrestagungen beschäftigen sich mit Problemen der Mentalitäts- und Bewusstseinsforschung und sind bestrebt, die Manifestationen des Zeitgeistes in den verschiedenen Epochen unserer Geschichte herauszuarbeiten und zu dokumentieren.

*Vorstand*

Prof. Dr. Julius H. Schoeps (Vorsitzender)  
Prof. Dr. Joachim H. Knoll · Prof. Dr. Peter Krüger  
Prof. Dr. Michael Salewski † · Prof. Wolfgang Hempel  
Dr. Irene A. Diekmann  
Dr. Anna-Dorothea Ludewig (Geschäftsführerin)



**Gesellschaft für Geistesgeschichte**

Moses Mendelssohn Zentrum  
für europäisch-jüdische Studien  
Am Neuen Markt 8  
14467 Potsdam  
Telefon (0331) 28094-0/-17  
Fax (0331) 28094-50  
[www.geistesgeschichte.net](http://www.geistesgeschichte.net)

Bankverbindung: Deutsche Bank Potsdam  
Konto-Nr. 314 51 66 | BLZ 120 700 00  
Die GGG ist vom Finanzamt Potsdam  
als gemeinnützig anerkannt.

*Anmeldung bis 15. Oktober 2010*

Anna-Carolin Augustin  
Fax (0331) 28094-50  
[aaugusti@uni-potsdam.de](mailto:aaugusti@uni-potsdam.de)

*Tagungsort*

Brandenburg Saal in der Staatskanzlei  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Eine Tagung der Gesellschaft für  
Geistesgeschichte,  
des Moses Mendelssohn Zentrums für  
europäisch-jüdische Studien  
mit Unterstützung der Moses Mendelssohn  
Stiftung



# QUO VADIS UNIVERSITAS?

VOM  
HUMBOLDTSCHEN  
BILDUNGSIDEAL  
ZUM EUROPÄISCHEN  
BOLOGNA-PROZESS

**QUO VADIS UNIVERSITAS?  
VOM HUMBOLDTSCHEN BILDUNGSIDEAL  
ZUM EUROPÄISCHEN BOLOGNA-PROZESS**  
52. Tagung der Gesellschaft für Geistesgeschichte  
Potsdam, 28. bis 30. Oktober 2010

Donnerstag 28. Oktober

16 Uhr Mitgliederversammlung  
der Gesellschaft für Geistesgeschichte

18.30 Uhr Begrüßung/Grußworte

Prof. Dr. Julius H. Schoeps  
Vorsitzender der GGG

Dr. Martina Münch  
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur  
des Landes Brandenburg

Eröffnungsvortrag  
**Von Berlin über Freiburg nach Bologna –  
Die Verfassung der deutschen Universität  
zwischen 1810 und 2010**  
Prof. Dr. Micha Brumlik (Frankfurt a.M./Berlin)

*Empfang*

Freitag 29. Oktober

*Moderation:* Dr. Irene Diekmann

10 Uhr **»Im Mittelpunkt nemlich steht der Mensch«:**  
Anmerkungen zur Rezeptionsgeschichte  
des »Humboldtschen Bildungsbegriffs«  
Dr. Anna-Dorothea Ludewig (Potsdam)

**Vom Niedergang des akademischen Stils.  
Professoren im Wandel der Zeit**  
Prof. Dr. Joachim H. Knoll (Hamburg)

11.30 Uhr *Kaffeepause*

12 Uhr **Die Universität im Spannungsfeld von  
Selbstbestimmung und staatlicher Regulierung**  
Prof. Dr. Peter Krüger (Marburg)

13.30 Uhr *Mittagspause*

*Moderation:* Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

15 Uhr **»Männerbund« und »geistige Grenzfestung«.**  
**Die nationalsozialistischen Universitätspläne  
bei Alfred Baeumler und Ernst Anrich**  
Werner Tress M.A. (Potsdam)

**Die Erziehungswissenschaft in Deutschland  
um 1990 – Institutionen und Theorie vor und nach  
der Vereinigung**  
Prof. Dr. Volker Lenhart (Heidelberg/Berlin)

18 Uhr **Podiumsdiskussion zur Neugründung  
von Universitäten und dem inneren Umbau  
durch den Bologna-Prozess**  
*Gäste:* Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. phil. Sabine Kunst  
(Präsidentin der Universität Potsdam),  
Prof. Dr. Klaus Landfried (ehem. Präsident  
der Hochschulrektorenkonferenz),  
Susanne Melior, MdL (Brandenburg),  
Maja Wallstein (studentisches Mitglied des Senats  
der Universität Potsdam)  
*Moderation:* Klaus Faber, Staatssekretär a.D.

Sonnabend 30. Oktober

*Moderation:* Prof. Dr. Hans-Joachim Hillerbrand

10 Uhr **Jüdische Lehrhäuser und neuere Entwicklungen  
zu christlich-jüdischen und  
interreligiösen Lehrhäusern**  
Dr. Michael Volkmann (Bad Boll)

**»gegen göttliche und natürliche Ordnung« –  
Die preußische Debatte um das Frauenstudium  
im internationalen Kontext**  
Hannah Lotte Lund M.A. (Berlin)

11.30 Uhr *Kaffeepause*

12 Uhr **Wissenslandschaft, Denkfabrik und Show-Room-  
Glamour. Universitätsbauten in der BRD nach 1950**  
Prof. Dr. Karin Wilhelm (Braunschweig)

13 Uhr Abschlussdiskussion

ANMELDUNG ZUR 52. JAHRESTAGUNG  
DER GESELLSCHAFT FÜR GEISTESGESCHICHTE

# QUO VADIS UNIVERSITAS?

VOM HUMBOLDTSCHEN BILDUNGSIDEAL ZUM EUROPÄISCHEN BOLOGNA-PROZESS

Brandenburg Saal in der Staatskanzlei, Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam

Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung      28. Oktober 2010       ja     nein

Teilnahme an der Tagung      29./30. Oktober 2010       ja     nein

Teilnahme an der Podiumsdiskussion      29. Oktober 2010       ja     nein

Name/Vorname

---

Institution

---

Wohnort

---

Straße

---

Datum/Unterschrift

---

Karte bitte bis 15. Oktober 2010 zurücksenden: Fax 0331 28094-50